

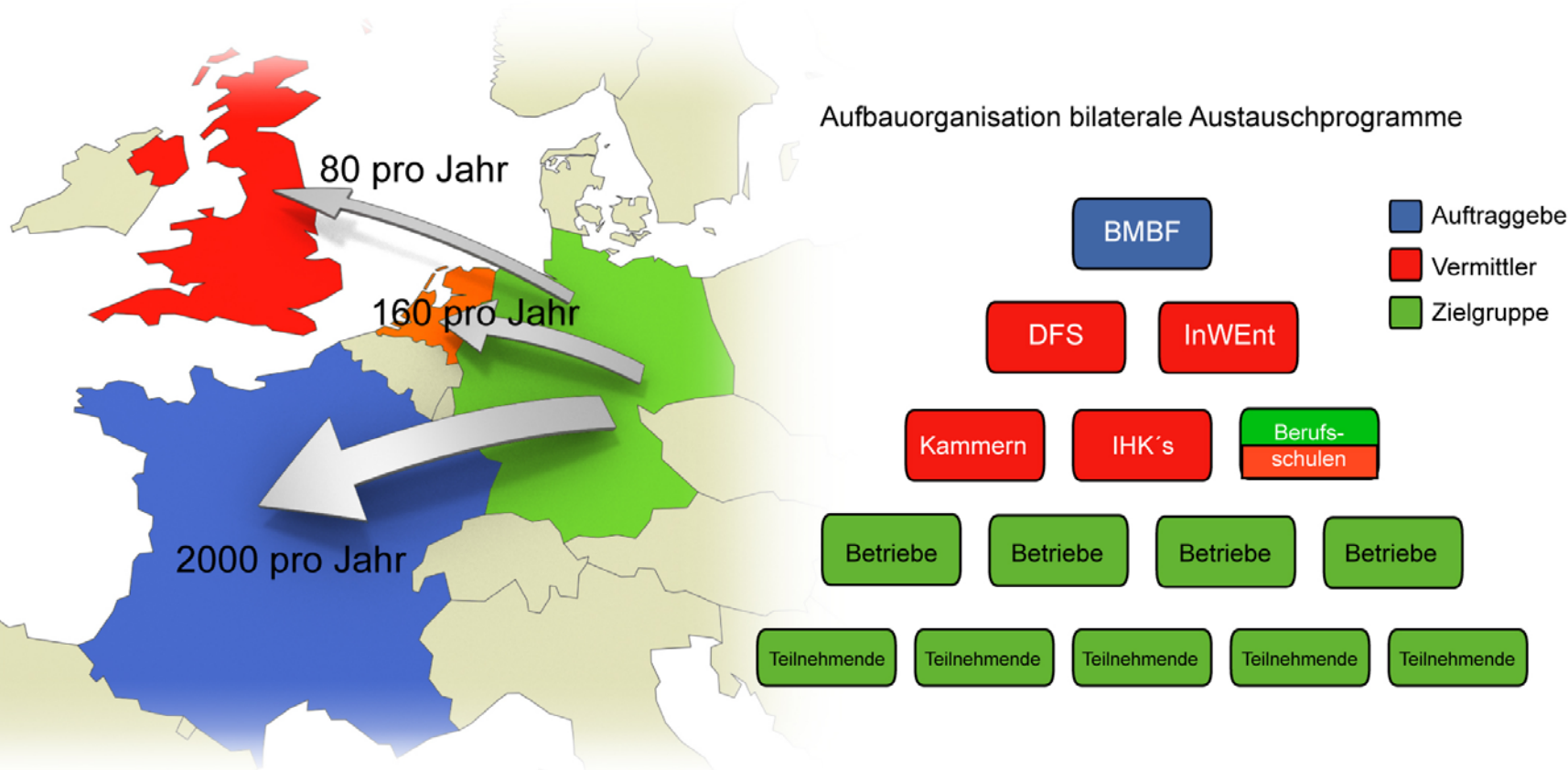
# **Evaluierung der bilateralen Austauschprogramme in der beruflichen Bildung zwischen Deutschland und Frankreich, den Niederlanden und Großbritannien**



# Beteiligung

## Beteiligte Länder und Personenumfang

Quelle: Univation 2005



# Empirische Basis

**Die empirische Basis der Evaluation bilden**

- **eine schriftliche Befragung von netto 346 Personen**
- **eine telefonischen Nachbefragung von 58 Personen**
- **eine Dokumentenanalyse**
- **ein Workshop mit Beteiligten**
- **eine Metaanalyse bestehender und vorhandener Daten**
- **Kooperationen mit den niederländischen Evaluatoren**

*Februar 2005*

# Individuelle Bewertung - Ergebnisse

**Die bilateralen Austauschprogramme zeigen deutliche Effekte hinsichtlich u.a.**

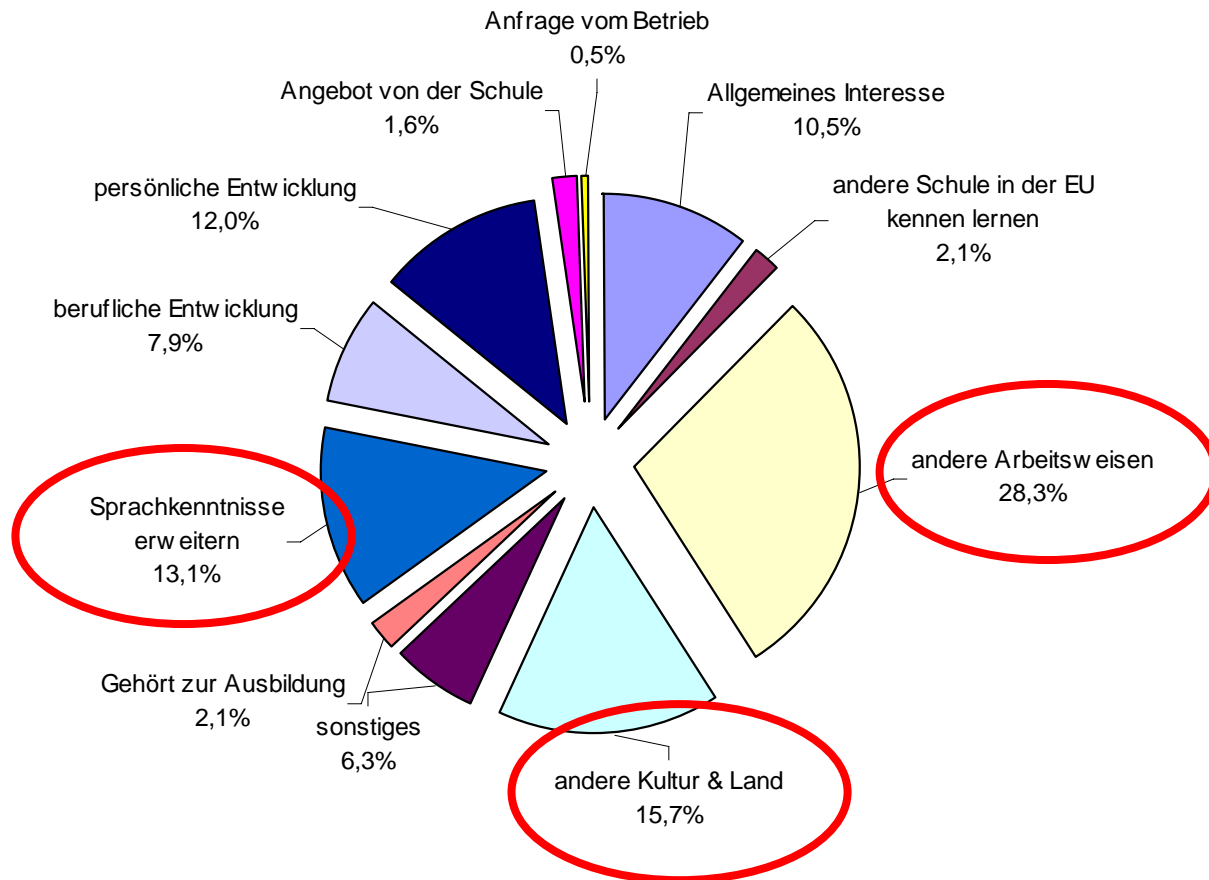
- **soziale Fertigkeiten,**
- **Fremdsprachenkenntnisse und**
- **berufliche Motivation der Teilnehmenden,**

**die auch von den Ausbildenden und institutionell Verantwortlichen bestätigt werden.**

*Februar 2005*

# Individuelle Bewertung - Ergebnisse

## Beispiel 1: Motive für die Teilnahme an den bilateralen Austauschprogrammen



# Individuelle Bewertung - Ergebnisse

## Beispiel 1: Motive für die Teilnahme an den bilateralen Austauschprogrammen

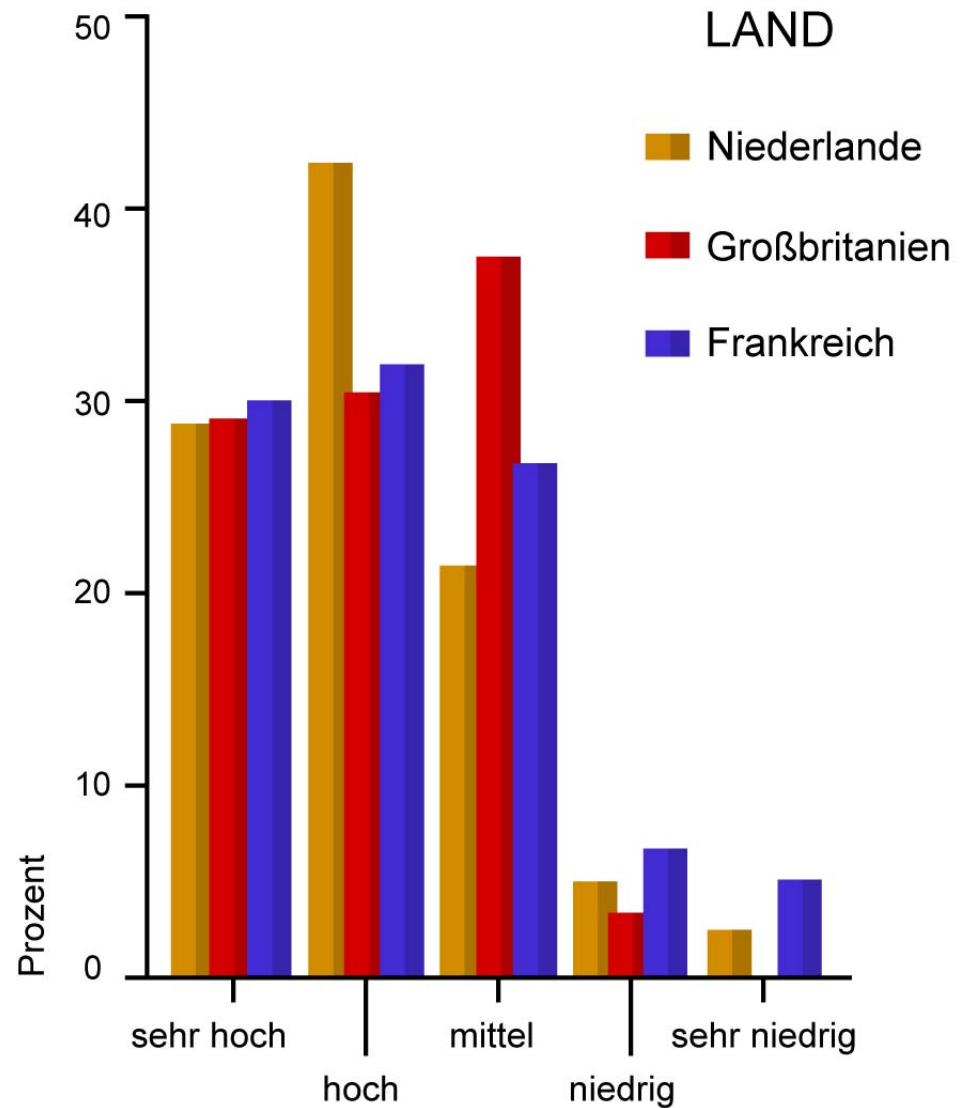
Vergleich mit dem Leonardo II – Programm:

| Leonardo II         |                            | Bilaterale Austauschprogramme |
|---------------------|----------------------------|-------------------------------|
| 1. Sprachkenntnisse |                            | 1. Andere Arbeitsweisen       |
| 2. Chancen im Beruf | 2. Kenntnisse Land & Leute | 2. andere Kultur & Länder     |
|                     |                            | 3. Sprachkenntnisse           |

Achtung: Es wurden zwei verschiedene Arten der Abfrage verwendet! Während in der Univation-Evaluation offen abgefragt wurde, wurden die Aussagen bei Leonardo vorgegeben. [Folie 10](#)

# Individuelle Bewertung

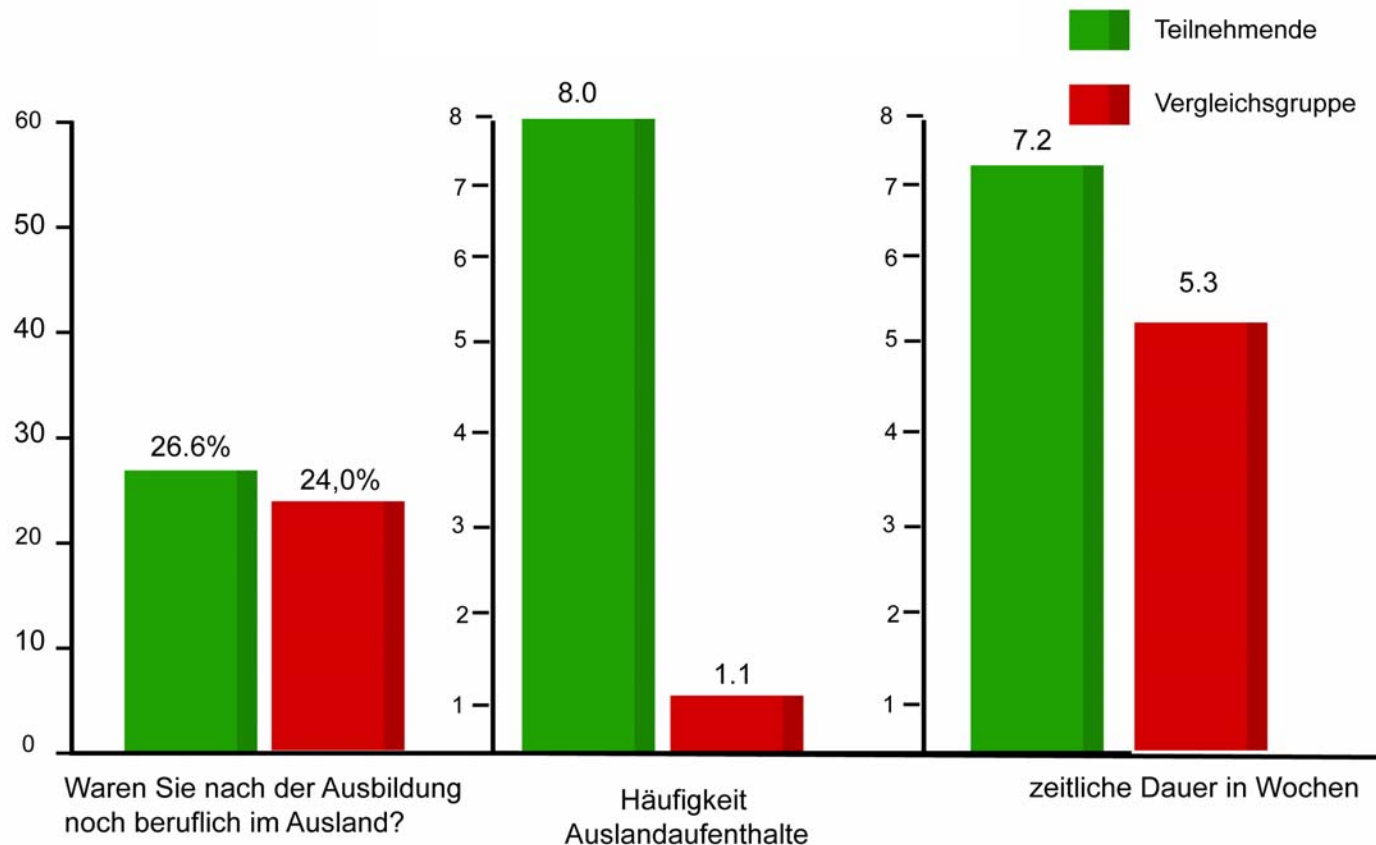
Praxisbezug des  
Programms:



Praxisbezug des Austauschprogramms

# Individuelle Bewertung - Ergebnisse

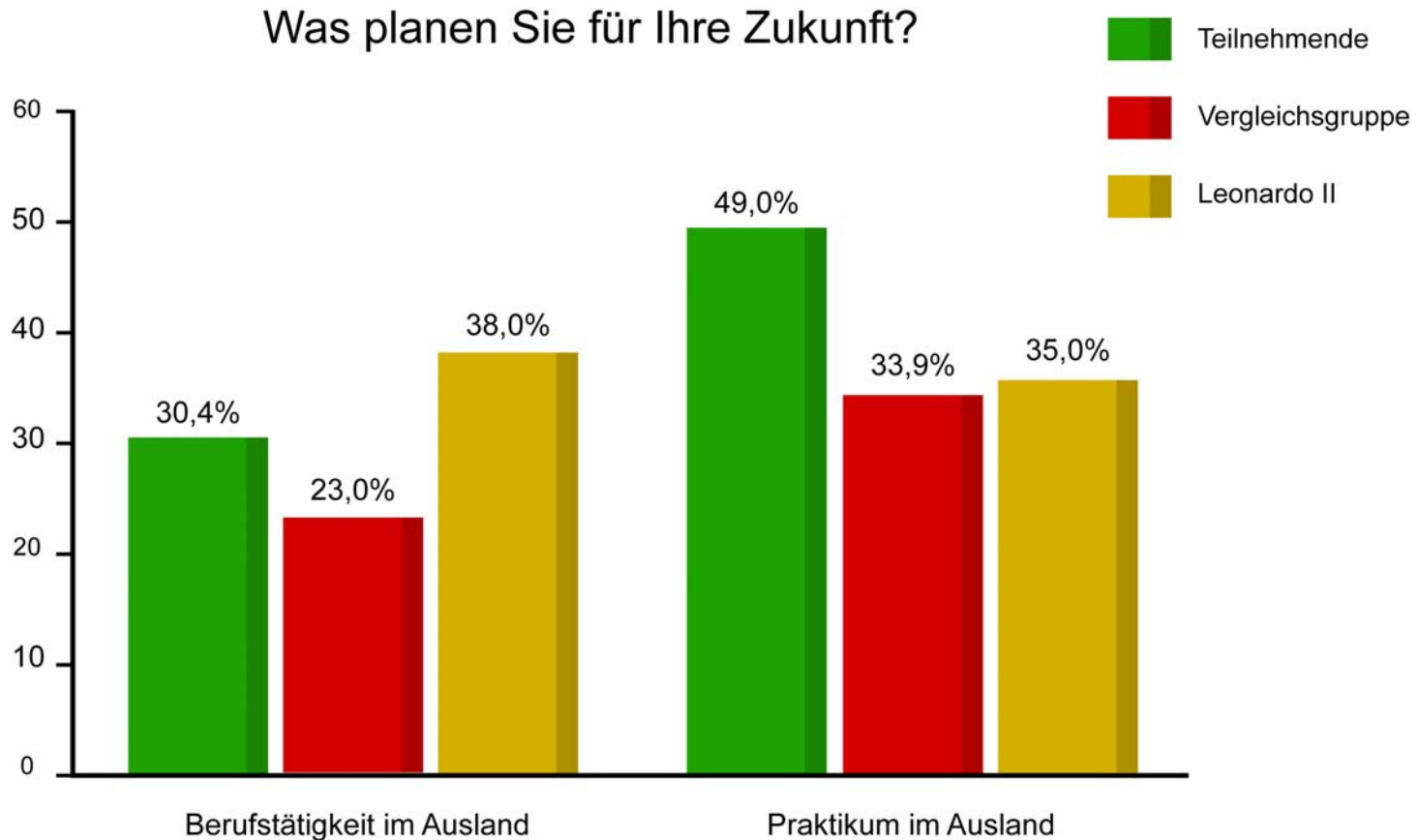
**Beispiel 2: berufliche Mobilität: „Waren Sie nach der Ausbildung noch beruflich im Ausland?“**



[Folie 10](#)

# Individuelle Bewertung - Ergebnisse

## Beispiel berufliche Mobilität:



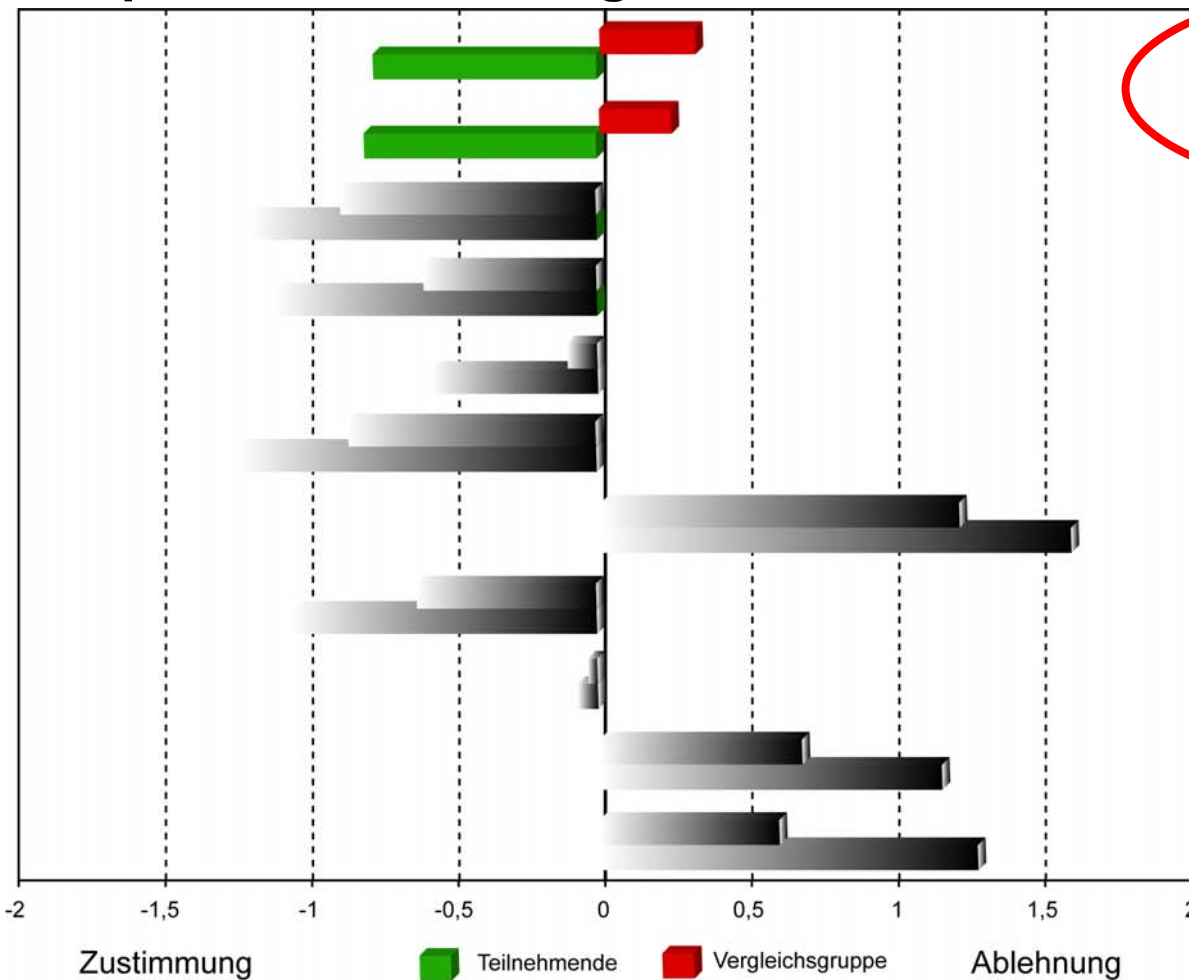
# Individuelle Bewertung - Ergebnisse

Ausbildende und institutionell  
Verantwortliche schätzen, dass ca. **10%**  
aller Teilnehmenden nach der Ausbildung  
beruflich ins Ausland gehen! [Folie 7](#)

*Februar 2005*

# Individuelle Bewertung - Ergebnisse

## Beispiel 3: soziale Fertigkeiten



Ich habe einen sehr hohen persönlichen Nutzen aus dem Austausch gezogen

Mein Horizont hat sich durch das Austauschprogramm nachhaltig erweitert

Für jedes Problem gibt es mehr als eine Lösung

Veränderungen machen mir Spaß

Bei schlechten Betriebsabläufen versuche ich, diese zu ändern

Ich arbeite gerne selbständig

Ich arbeite in der Innung / Kammer mit

Ich weiß, wie ich selbständig Neues lernen kann

Ich setze mich mehr als andere für die Allgemeinheit ein

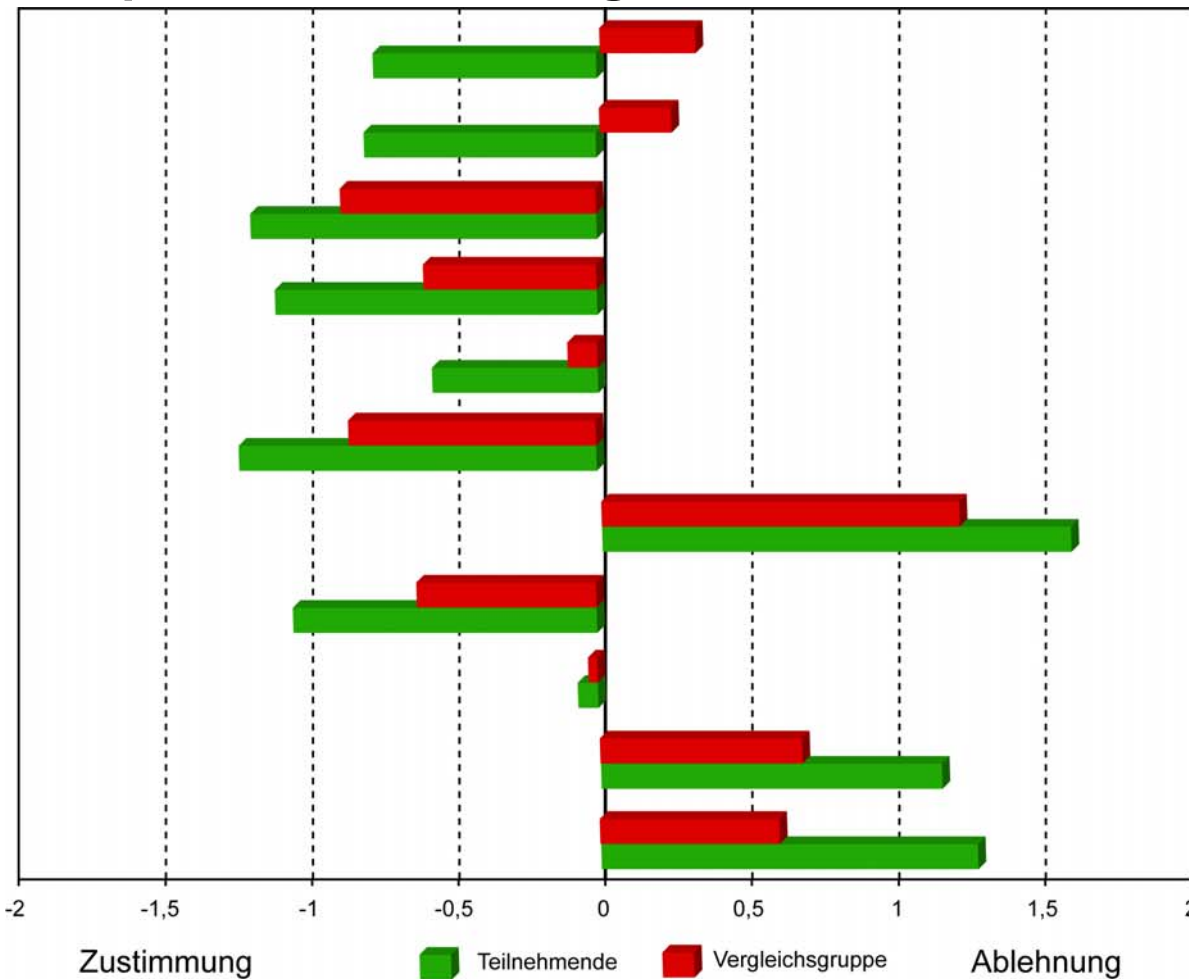
Bis jetzt hatte mein Leben keine klaren Ziele

Arbeiten, bei denen ich mich mit anderen abstimmen muss, gefallen mir nicht so gut

Folie 10

# Individuelle Bewertung - Ergebnisse

## Beispiel 3: soziale Fertigkeiten

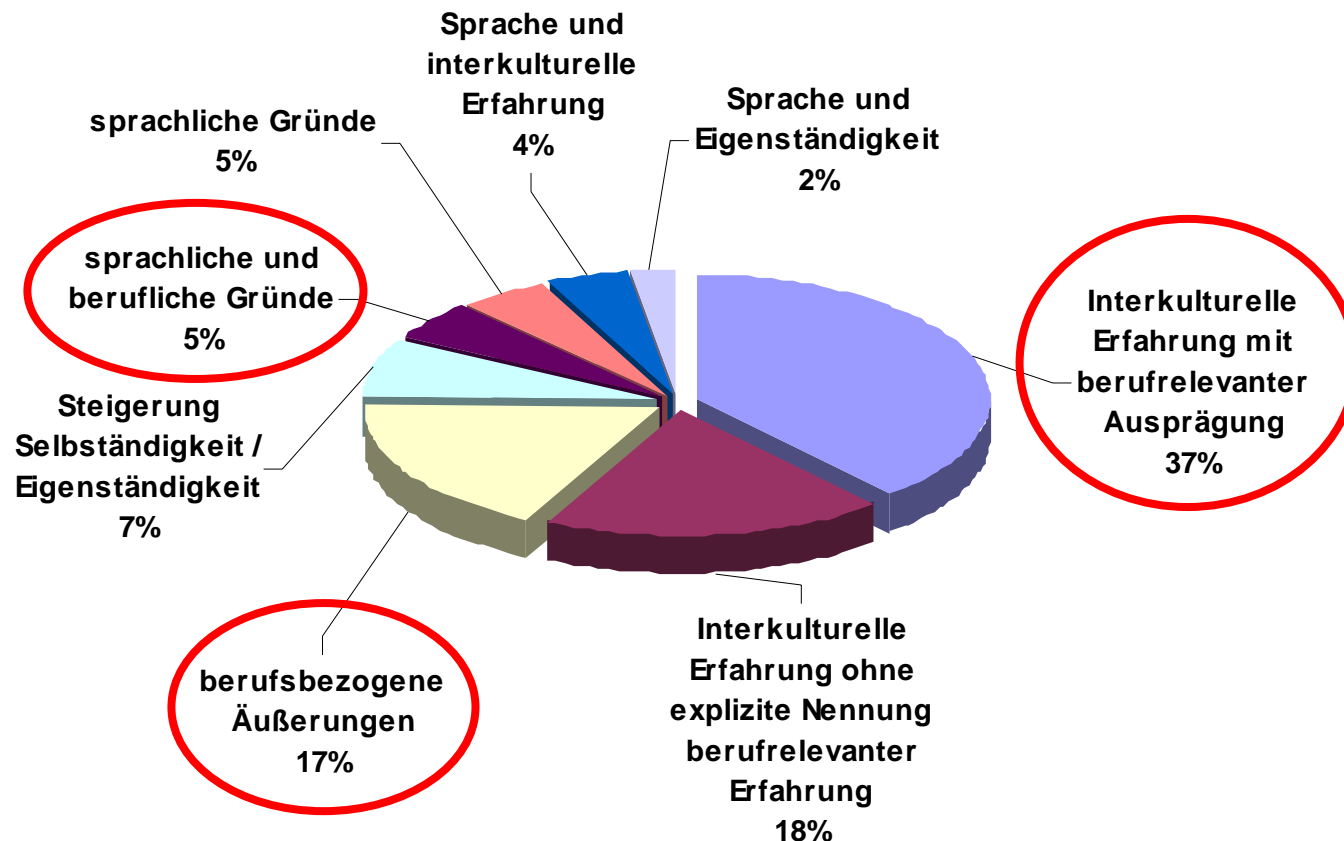


- Ich habe einen sehr hohen persönlichen Nutzen aus dem Austausch gezogen
- Mein Horizont hat sich durch das Austauschprogramm nachhaltig erweitert
- Für jedes Problem gibt es mehr als eine Lösung
- Veränderungen machen mir Spaß
- Bei schlechten Betriebsabläufen versuche ich, diese zu ändern
- Ich arbeite gerne selbständig
- Ich arbeite in der Innung / Kammer mit
- Ich weiß, wie ich selbständig Neues lernen kann
- Ich setze mich mehr als andere für die Allgemeinheit ein
- Bis jetzt hatte mein Leben keine klaren Ziele
- Arbeiten, bei denen ich mich mit anderen abstimmen muss, gefallen mir nicht so gut

# Individuelle Bewertung - Ergebnisse

## Beispiel 3: soziale Fertigkeiten

Gründe, warum der Austausch für die persönliche Entwicklung wichtig war

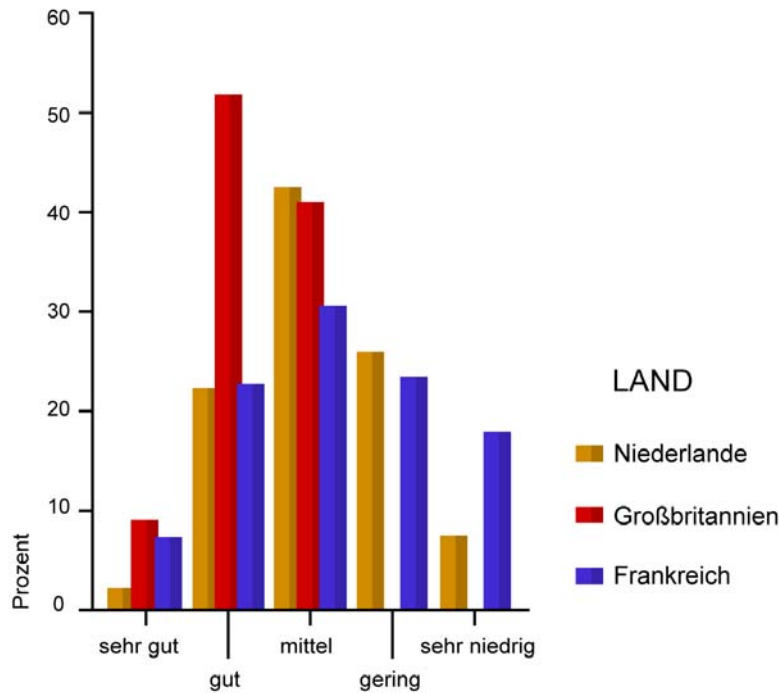


Folie 10

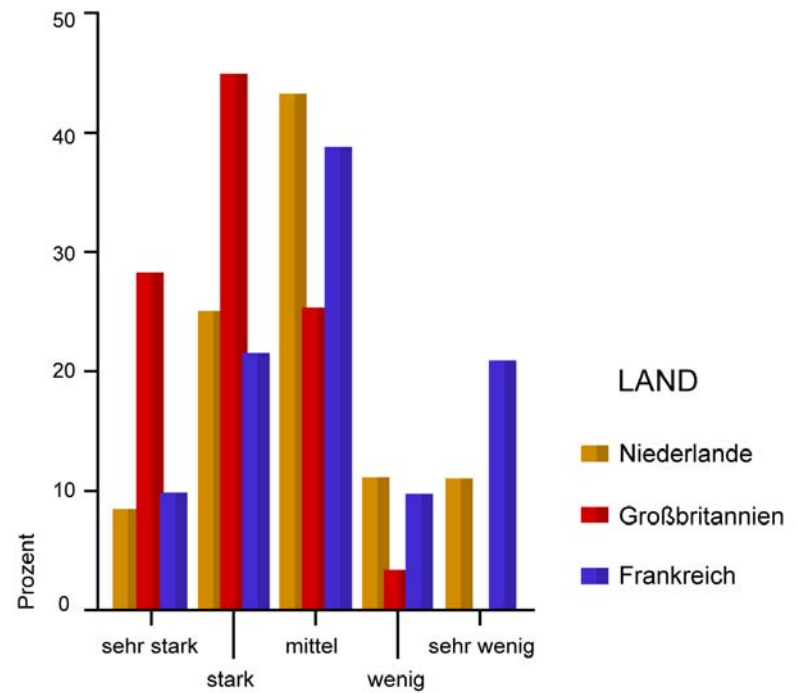
# Ergebnisse:

Besonderer Schwerpunkt ist die Praxisnähe und Arbeitsrelevanz der Erfahrungen während des Austauschprogramms.

Länderspezifische Differenzen gibt es insbesondere bei dem Fremdsprachenerwerb.

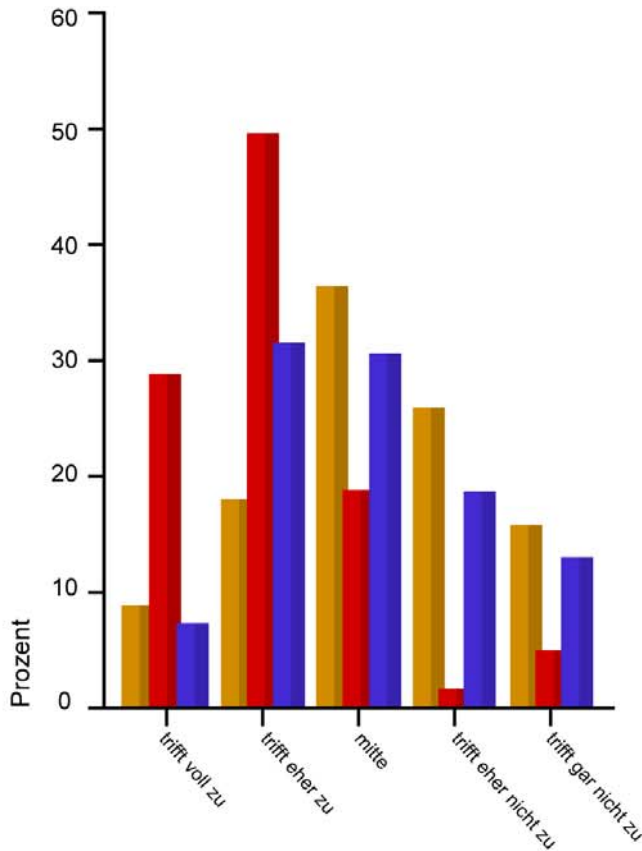


Wie sind Ihre Fremdsprachenkenntnisse?

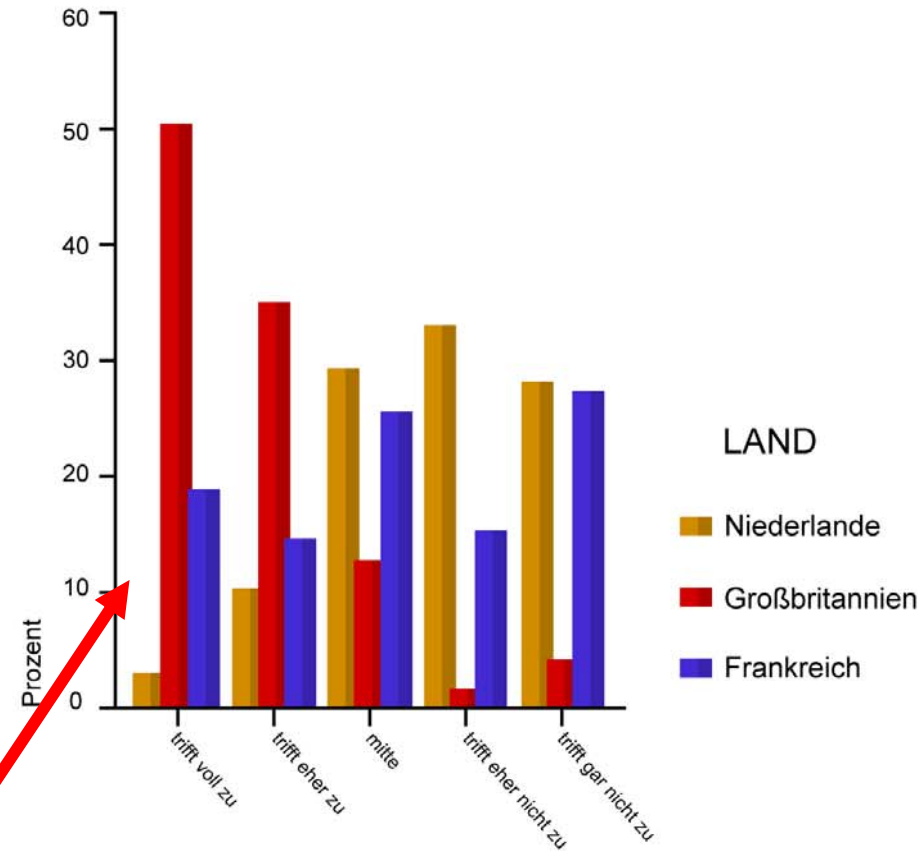


Wie stark haben sich Ihre Fremdsprachenkenntnisse verbessert?

# Wird die Fremdsprache erworben, und wie weit geht dieser Spracherwerb?



Ich habe während des Austauschs sehr intensiv die Sprache gelernt

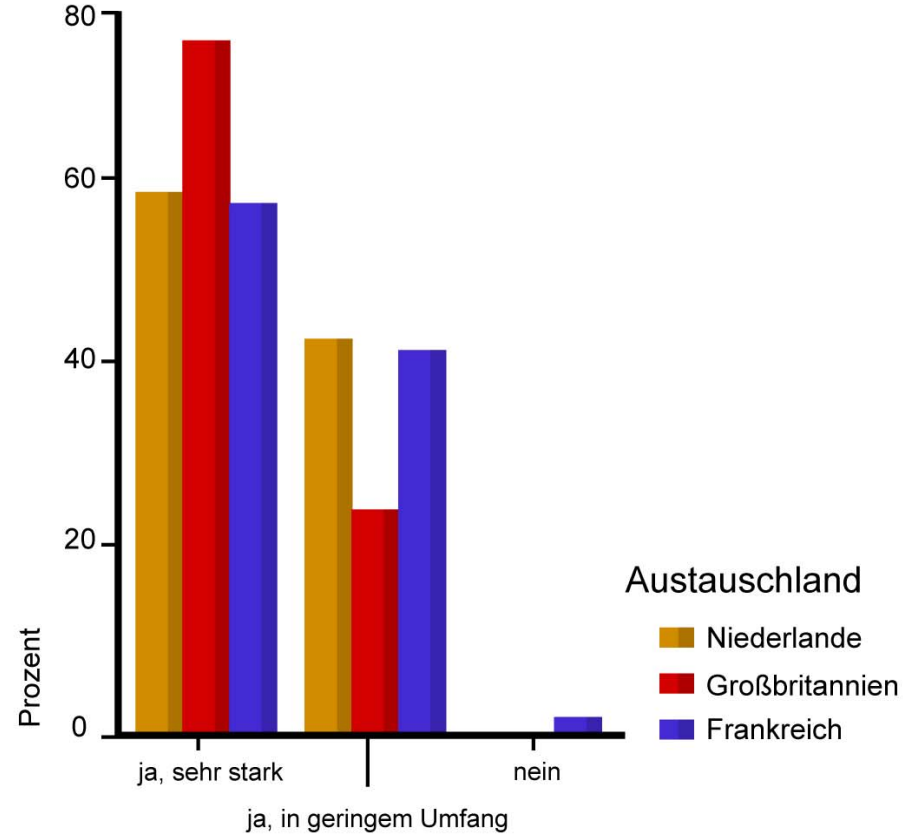
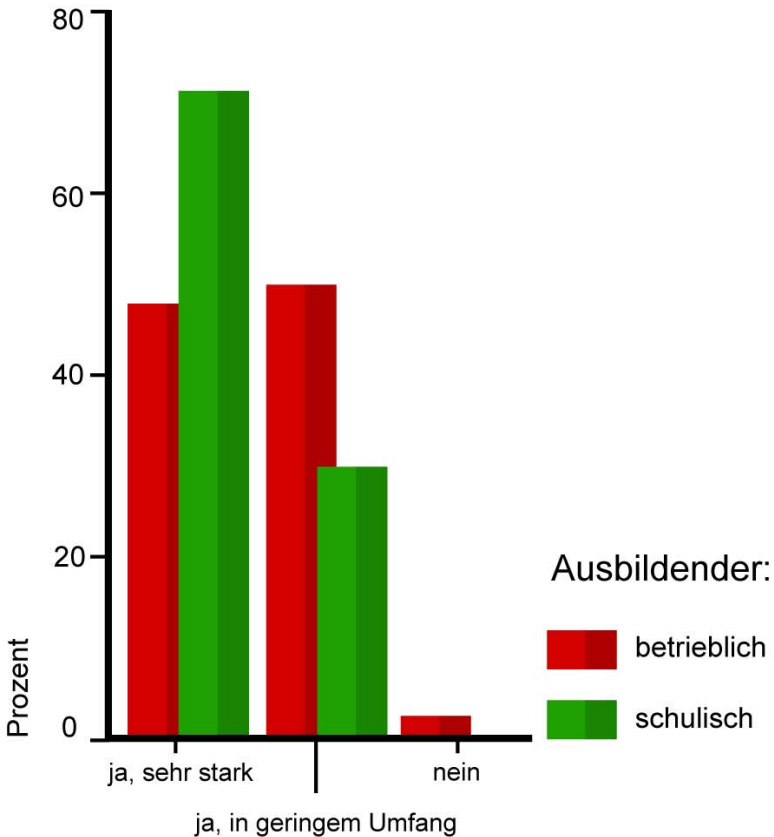


Mit den ausländischen Partnern kann ich in ihrer Sprache reden

Fremdsprachenerwerb erreicht bei der Training Bridge vollständig das Ziel

Ein hervorstechendes Merkmal ist die nahezu einstimmige **hohe Zufriedenheit** der das Programm begleitenden und organisierenden Personen.

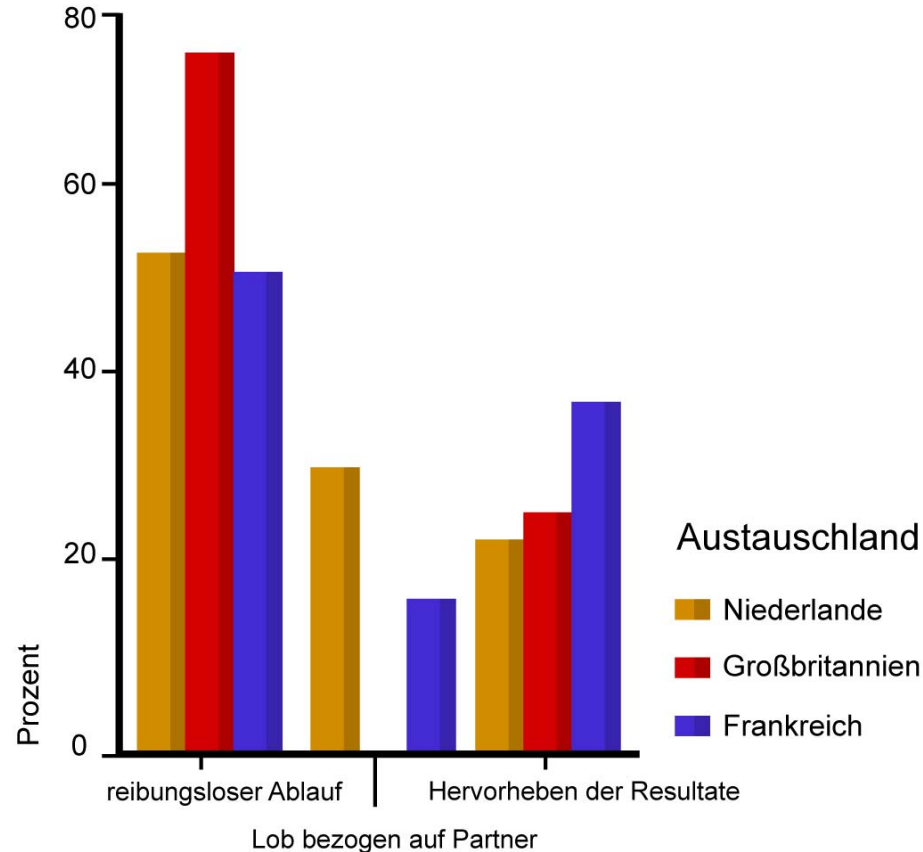
Beispiel: Was bringt das Programm?



Profitieren die Auszubildenden in ihrer beruflichen Kompetenz von dem Austausch?

Ein hervorstechendes Merkmal ist die nahezu einstimmige **hohe Zufriedenheit** der das Programm begleitenden und organisierenden Personen.

Beispiel: Was bringt das Programm?



Was finden die Ausbildenden besonders positiv?

# Beispiel: Was finden die institutionell Verantwortlichen positiv?

Unterstützung durch InWEnt / DFS: 35 Nennungen (71%):

„Das **Finanzieren des Programms** durch Teilnehmerpauschalen. Dadurch große **Transparenz** über die Zuschüsse“

„**Unkomplizierte Antragsstellung** und Kostenabwicklung, kein Bürokratismus wie bei Leonardo“

„Klar strukturiert, **ohne überzählige Bürokratie**“

„Kurze Anträge, schnelle Abwicklung; **immer Ansprechpartner zu haben**“

„Pauschale Leistungen – **kein Einzelnachweis**. Das wäre für mich sehr umständlich, weil auch andere Institutionen involviert sind“

„Endlich ein Programm, dass die Azubis und nicht die Formblätter in den Vordergrund stellt. **Besonders freundliche und engagierte Hilfestellungen**“

„Freundlichkeit der Ansprechpartner, Unkompliziertheit, **Hilfestellungen in der Planungs- und Durchführungsphase**“

„Die freundliche / kompetente Unterstützung durch InWEnt. Die **Projektleitertreffen** – sehr interessantes Programm / Erfahrungsaustausch“

„Toll sind die von InWEnt organisierten Austausch – Workshops einmal jährlich“

„Kompetente und **hilfsbereite Ansprechpartner bei InWEnt**: Frau Zantout und Frau Helweg“

„Die Unterstützung durch das DFS **ist vorbildlich**“

„Den **reibungslosen Ablauf mit dem DFS**“

„Hervorragende Unterstützung sowohl organisatorisch als auch finanziell durch das DFS Saarbrücken“

## Zusammenfassung der Ergebnisse:

- Die Teilnehmenden profitieren in ihren sozialen und beruflichen Fertigkeiten
- Die Betriebe sehen in dem Austausch für sich selbst keinen hohen Nutzen, während dieser nach anderen Angaben deutlich existiert.
- Die Betrieb betonen den geringen bürokratischen Aufwand der Programme als besonders positiv

# Welche dieser Punkten können wir tun, was ist realistisch und wünschenswert?

## A) Interne Feinabstimmung

- I) Verstärkter Austausch zwischen InWEnt und DFS
- II) Optimierung der Abwicklung / Betreuung

## B) Nachhaltigkeit / Selbstragende Strukturen stärker und transparent von vorneherein fest legen

## C) Nutzen für Betriebe im Konzept stärker herausarbeiten, z.B. über die Darstellung besonders erfolgreiche Betriebe

## D) Höhere Bewerberzahl (Überzeichnung des Programms) zur Selektion der Projekte (Qualitätssteigerung) und Aufwertung der Programmteilnahme (künstliche Verknappung)